

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.20.  
Durch d. Post bezogen:  
im Orts- und Nachbarn-  
verkehr M. 1.15;  
im sonstigen Inland,  
Verkehr M. 1.25; hierzu  
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnenten nehmen alle  
Verkaufsstellen und Postboten  
jährlich entgegen.

Anzeigenpreis:  
die 5 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 Pf.  
bei Ankaufstermin  
durch die Exped. 12 Pf.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.

Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adress:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 203.

Neuenbürg, Mittwoch den 21. Dezember 1910.

68. Jahrgang.

## Rundschau.

Der Kronprinz Wilhelm weilt jetzt in Indien beim Fürsten von Gaidarabad, dem reichsten der indischen Nabobs, der ein Einkommen von jährlich 60 Millionen hat. Der Fürst führte dem Kronprinzen sein stattliches, phantastisch belleidetes Heer vor und veranstaltete eine Antilopenjagd mit Jagdleoparden. Drei Leoparden wurden auf Ochsenwagen mitgeführt. Sobald die Antilopen in Sicht kamen, wurde einem Jagdleoparden die Augenbinde abgenommen und er gegen den Wind angelehnt. Das Raubtier schlich sich nahe an die Antilopen heran, riß eine nach kurzer Peze zu Boden und saugte ihr dann das Blut aus. Der Kronprinz und die anderen Gäste folgten zu Pferde, so daß sie in unmittelbarer Nähe waren. Sie alle waren vom Fürsten mit besten arabischen Reitpferden versehen. Der Kronprinz verzichtete dann auf die Fortsetzung dieser grausamen Jagd und schloß sich 6 Antilopen. Nachmittags fuhr man durch wilde Felsgegenden zum berühmten alten zyklopischen Königsschloß Golkondo, dessen Zinnenmauer 18 Kilometer Länge hat und wo früher in der Nähe Diamanten, so der berühmte englische Krondiamant Kohinor, gefunden wurden. Die phantastischen Truppen des Nizam bildeten 11 Kilometer weit Spalier, mit den Moscheen, Gräbern und Tausenden von Eingeborenen als Hintergrund. Am Morgen fand eine Pantherjagd in zerklüfteten Felsen statt, die von Treibern umstellt worden waren. Zwei Leoparden wurden durch Feuerwerkskörper aus den Felsenhöhlen getrieben. Sie fielen zwei Treibern an, die aber nur leicht verwundet wurden. Der Kronprinz schloß beide Leoparden. Der erste, spitz kommend, wurde in die Brust geschossen und nahm den Kronprinzen an; er kam bis auf drei Meter an den Kronprinzen heran, der ihm dort den zweiten tödlichen Schuß gab. Der Kronprinz legte große Unerblichkeit an den Tag. Die Jagdelefanten wurden nur zum Auffuchen des zweiten gefallenen Leoparden benutzt.

Haiderabad, 20. Dez. Zu Ehren des deutschen Kronprinzen fand heute eine Parade des gesamten englischen Heerlagers von Secunderabad statt, die 12000 Mann weißer und eingeborener Truppen umfaßte. An der Parade nahmen ferner zwei Regimenter Nizamtruppen teil. Im Verlauf der Parade ließ sich der Kronprinz die hier weilenden Reichsdeutschen, für die besondere Plätze reserviert waren, vorstellen. Den Schluß der Parade bildete ein Galopp, den ein Eingeborenen-Kavallerieregiment unter dem brausenden Beifall Tausender von Zuschauern vorführte. Der Kronprinz wird morgen die Reise nach Bombay antreten.

Berlin, 19. Dez. Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, v. Kiderlen Wächter, hat sich mit 14-tägigem Weihnachtserurlaub nach Süddeutschland begeben.

Berlin, 19. Dezbr. Aus Anlaß des heutigen Namensfestes Kaiser Nikolaus II. wurde in der hiesigen Bottschaftskirche ein feierlicher Gottesdienst abgehalten. Nach demselben fand bei dem Bottschaftler Grafen v. d. Osten-Saden Frühstückstafel statt, an der unter anderem der Reichskanzler von Bethmann Hollweg teilnahm, der einen Trinkspruch auf den Kaiser von Rußland ausbrachte. Der Bottschaftler toastete auf den deutschen Kaiser.

## Württemberg.

Stuttgart, 19. Dez. Der Kriegsminister von Marchtaler hat sich nach Berlin begeben.

Stuttgart, 19. Dez. Ueber die Gehaltsaufbesserung der Geistlichen ist zwischen den beteiligten Ministerien seit längerer Zeit verhandelt worden. Wie der „Staatsanzeiger“ erzählt, haben die Verhandlungen zu dem Ergebnis geführt, daß die Einbeziehung der Geistlichen in die allgemeine Gehaltsaufbesserung gesichert ist.

Stuttgart, 19. Dez. Die Instrumente der Erdbebenwarte Dohenheim registrierten am Freitag nachmittag 4 Uhr ein sehr heftiges Fernbeben, dem sich nach etwa 2 Stunden ein zweites schwächeres Beben anschloß. Der Herd der beiden Erdbeben ist in einer Entfernung von über 19000 Kilometer zu suchen.

Besigheim, 20. Dezbr. Das Schloß Kleiningersheim ist im Wege des Kaufs an Hrn. Karl v. Ostertag-Siegle in Stuttgart übergegangen.

Mühlacker, 19. Dez. Gestern nacht stieß der in Stuttgart 10.22 Uhr abgegangene Schnellzug Stuttgart-Pforzheim auf der hiesigen Station auf einen, trotz des freien Einfahrtssignals auf dem Gleis stehen gebliebenen kleinen offenen Eisenbahnfrachtwagen. Glücklicherweise hatte der Lokomotivführer kurz vorher bei einer Kurve die Fahrt verlangsamt, so daß eine Entgleisung gerade noch vermieden werden konnte. Der Frachtwagen wurde zertrümmert und etwa 30 Meter vor dem Zuge hergeschoben. Die Maschine wurde erheblich beschädigt und mußte durch eine andere ersetzt werden. Der Zug erlitt 40 Minuten Verspätung. Die Reisenden wurden gehörig durcheinandergewirrt.

Güglingen O. A. Neuenbürg, 19. Dez. Die Gründung einer Goldwarenfabrik gilt nunmehr als gesichert. Die Pforzheimer Firma, die sich hier mit Goldwarenfabrikation zu etablieren beabsichtigt, soll die nötigen Räumlichkeiten in Verbindung mit einem hiesigen Geschäftsmann, dem eine leitende Stellung in der Branche zugesichert ist, erstellen. Die bürgerlichen Kollegien haben die Einführung von Elektrizität beschlossen und mit den Enggauwerken Bissingen einen Vertrag abgeschlossen. Der Anschluß soll bis Frühjahr erfolgen. Die Enggauwerke bauen Leitung und Stromnetz, die Stadtgemeinde nimmt Licht für Straßenbeleuchtung ab und erhält einen Vorzugspreis. Das für die Goldwarenfabrikation nötige Gas erzeugt die interessierte Firma selbst.

Friedrichshafen, 19. Dez. Im Schutze der Nacht kam geräuschlos ein Segelboot über den See von der Schweiz her ans württ. Ufer bei Langenargen gefahren. Es war mit drei Männern und einer Frau besetzt. Alle bis auf einen Mann, der das Boot alsbald wieder auf den See hinauslenkte, strebten von der heimlichen Landungsstelle weg dem Bahnhof zu, liefen aber dem Postenführer und Grenzwachtern in die Hände. Als man sie auf dem hiesigen Stationskommando untersuchte, kam mehr als ein Zentner Sackarin zum Vorschein. Die Schmuggler waren wieder einmal Fischchen. Seit der Mautfallenhandel nicht mehr recht geht, haben sie sich, wie man aus vielen Fällen der letzten Jahre schließen muß, auf den Schmuggel geworfen.

## Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg. (Sitzung der bürgerlichen Kollegien am 19. Dezember.) Im Einverständnis mit den Gemeindevertretern von Dennach wurde die Erbauung eines Brückchens aus Eisenbeton über den Rotenbach bei der Dennach-Neuenbürger Markungsgrenze definitiv beschlossen. Die Bauausführung erfolgt nach Eintritt geeigneter Witterung. Es folgte nun die Vornahme von Wahlen. Gewählt wurden: als Abgeordnete zur Amtsversammlung für die Kalenderjahre 1911—1913: Stadtschultheiß Stirn und Stadtpfleger Olpp; als Ortsräte für die Einkommensteuer auf die Etatsjahre 1911—1913: die Gemeinderäte Gollmer und Essig. Zur Sprache wurde sodann der beabsichtigte Wehrbau der hiesigen Kunstmühle gebracht, da die Frist für die Gültigkeit der zwischen der Stadt und den Kunstmütlebesitzern abgeschlossenen Verträge bis 31. Dezember d. Js. zu Ende gehen. Mit Rücksicht auf die vielfachen Anstände, welche der Erledigung der Angelegenheiten noch im Wege stehen, wurde die Gültigkeit der Verträge bis 1. Juli 1911 verlängert.

Neuenbürg, 19. Dez. Der landw. Bezirksverein hielt gestern seine Herbst-Plenarversammlung im Hotel zum „Schwarzwaldbund“ in Birkenfeld ab, die trotz der ungünstigen Witterung von ca. 250 Mitgliedern besucht war. Der Vorstand Oberamtmann Hornung eröffnete die Versammlung mit einer Ansprache, in der er namentlich auf den ungünstigen Einfluß des Wetters auf die Ernte-Ergebnisse des letzten Strohens hinwies. Schultheiß Holzschuh begrüßte die Versammlung namens der Gemeinde. Landwirtschafts-Inspektor Ströbele-Leonberg hielt sodann einen sehr lehrreichen, leichtfaßlichen Vortrag über Viehzucht, Schweinehaltung und die sachgemäße Anwendung von Kraftfuttermitteln. Bezugnehmend auf die vielfachen Erörterungen über Fleischsteuerung und Fleischnot in der Tagespresse betonte Redner die Tatsache, daß eine Fleischsteuerung bei uns nicht vorhanden sei, wohl aber eine Fleischsteuerung, deren Ursachen nicht immer eine gerechte Würdigung finden. Redner führte die Fleischsteuerung hauptsächlich zurück auf die Steigerung des Fleischkonsums im allgemeinen, auf die Bevölkerungszunahme, die Steigerung der Produktionskosten, die bei großen Gütern vielfach zur Viehlosen Wirtschaft führe, sowie auf den Übergang zur Milchwirtschaft. Unter den Maßregeln zur Bekämpfung der Fleischsteuerung sei eine Oeffnung der Grenzen nicht zu empfehlen wegen der großen Seuchengefahr und weil auch in den zur Vieheinfuhr in Frage stehenden Ländern die gleiche Fleischsteuerung bestehe. Den Landwirten empfahl aber Redner, ihr möglichstes zu tun, die Fleischherzeugung so zu steigern, daß der Fleischbedarf im Lande gedeckt werden könne. Insbesondere empfahl Redner die Nachzucht von Rindvieh besonders für die kleinen Betriebe, gab praktische Winke für die Behandlung und Fütterung der Tiere und besprach die verschiedenen Kraftfuttermittel und ihren Nährwert. Ferner betonte Redner die Nothwendigkeit der Ausdehnung der Schweinezucht und Schweinehaltung, besprach die Rassenwahl, Aufzucht und Fütterung der Tiere und empfahl besonders das sogen. veredelte Landschwein, das frühreif und ein guter Futtermittelverwerter sei. Mit einem kräftigen Appell an die Landwirte, der Fleischherzeugung die größte Aufmerksamkeit zu schenken, schloß Redner seinen beifällig aufgenommenen Vortrag. Einen zweiten Vortrag — gehalten von Oberamtsbaumwart E. Weiß-Ottenhausen — war der Obstbaumzucht, speziell dem Zwergobstbau gewidmet, dem besonders in Birkenfeld viel Aufmerksamkeit geschenkt wird. Redner knüpfte an den Nutzen, der aus dem Obstbau zu ziehen sei, ging dann über zur Pflege der Obstbäume und besprach eingehend eine zweckmäßige Düngung, das Auslagern und Lichten der Kronen, die Befestigung der Schmarotzer, die Bekämpfung der Obstbaumschädlinge usw. Gegen eine Schorfrankheit, einen Pilz, von welchem besonders unsere Aepfel im letzten Sommer die vielen schwarzen Stellen bekamen, wird das Bestreichen der Stämme und Gäfte mit Baumtarbolineum in 10%iger Anwendung sehr gute Dienste leisten. Für den Zwergobstbau empfahl Redner frühreife Sorten und erläuterte Behandlung und Schnitt der Bäume. Auch dieser Vortrag wurde beifällig aufgenommen. Nachdem der Vereinsvorstand noch das Ergebnis des letzten Farrenaukaufs in der Schweiz mitgeteilt und im Hinblick auf die gewährten Beihilfen eine regere Beteiligung der Farrenhalter an den Farrenaukäufen empfohlen hatte, wurde die Versammlung mit der üblichen Gratisverlosung nächster landwirtschaftlicher Gegenstände geschlossen.

Neuenbürg, 19. Dez. Wie alle Jahre, so war auch diesmal die Weihnachts-Aufführung des hiesigen Turnvereins sehr gut besucht. An solchen Tagen kann der Verein vor der Allgemeinheit zeigen, was das ganze Jahr über gearbeitet und geleistet wird. Was wir gestern abend zu sehen

belamen, kann den Verein nur bestens empfehlen. Der größte Teil der hiesigen Jugend tritt nach der Schulentlassung in die Fabriken, Kontore usw. In den Jahren der kräftigen Körperentwicklung müssen diese jungen Leute in manchmal die Gesundheit schädigender Arbeit Tag für Tag zubringen. In manchen Betrieben werden nur gewisse Glieder zur Arbeit herangezogen, die andern vernachlässigt. Als Gegengewicht gegen diese den Körper schädigenden Einflüsse sollte der junge Mann turnen. Das Turnen erfrischt Körper und Geist und kräftigt Nerven und Muskeln, die man sein ganzes Leben hindurch braucht. Im Interesse der Volkswirtschaft ist die Tätigkeit der Turnvereine nicht hoch genug einzuschätzen. Was die Schulen in dieser Beziehung leisten, ist nur ein Anfang, der später überall weitergeführt werden sollte. — Was an turnerischen Leistungen gestern abend vorgeführt wurde, war tatsächlich erstaunlich und beweist, daß mit großem Eifer und großer Hingabe gearbeitet worden ist und daß Hr. Schickert als Turnwart seine Leute vollständig in der Hand hat. Die Pyramiden der aktiven Turner und der Höflinge waren tüchtige Leistungen und stellten große Anforderungen an Nerven und Muskeln der Turner. Das Dächste aber an Frizigkeit und Exaltation zeigten die Blüthabübungen. Die Ausführungen zeigten, daß im Turnverein mit großem Eifer geturnt wird, und es ist erfreulich, daß der Turnverein eine große Zahl der jüngeren Leute anzuziehen versteht. Damit wird auch ein nicht zu unterschätzender Beitrag zu unserer vaterländischen Wehrhaftigkeit geleistet. Was die übrigen Programmnummern betrifft, so ist es nicht möglich, auf jede einzelne näher einzugehen. Im meisten gefiel der Schnittertanz, der mit ballettschulmäßiger Exaltation ausgeführt wurde und ein hübsches Bild bot. Das Theaterstück „Das vierte Gebot“, tiefsten Inhalts wurde von allen Mitspielenden gut gegeben, besonders von Hrn. Kritschel und Hrn. Gottschalk. Auch die kleinen Rollen waren durch Frln. Höhn, H. Girebach und Titellius gut besetzt. Leider gab es wieder bei Stellen, die nur ernst verstanden werden konnten, Heiterkeit. (!) Auch die humoristische Szene „Ländlicher Heiratsantrag“ wurde flott gespielt. Ausgezeichnet machten ihre Sache Hr. Schickert und wieder Hr. Kritschel. Auch Frln. Jörgen, Frau Dunn, Hr. Gottschalk waren am rechten Platze. Nicht vergessen soll auch die hübsche Nummer „Walbesweben“ werden, die von den Frln. Jörgen, Holzgäpfel und Vogt ausgeführt wurde. Mit gleich lebhaftem Beifall wurden die Koschallieder, gesungen von Frln. Rath, Vogt und Hrn. Ab. Bock, aufgenommen. Auch in den Männerchören wurde wieder Erfreuliches geleistet. Besonders gefielen die beiden Kompositionen des bekannten Pforzheimer Komponisten Sonnet: „Kosel vom Schwarzwald“ und „Beim Scheiden“. Wir wünschen dem Turnverein im Laufe des nächsten Jahres ein weiteres Fortschreiten auf dem begangenen Wege zu weiteren Erfolgen.

§ Calmbach. Bericht über die Sitzung der Gemeindefolklegien vom 16. Dezember 1910. Dem Bezirkswohlthätigkeitsverein wurde zur Unterstützung in der Bekämpfung der Tuberkulose bis auf

weiteres ein jährlicher, erstmals auf 1. Januar 1911 zahlbarer Beitrag von 20 Mk. verwilligt. Als Beisitzer für die Bürgerausschuhwahl wurden gewählt: Gemeinderat Seyfried und Bürgerausschuhmitglied Locher, als Stellvertreter Gemeinderat Bott und Bürgerausschuhmitglied Kentschler. Als Abgeordnete zur Amtsversammlung wurden gewählt: Schultheiß Hörnle und Gemeinderat Keppler, als Stellvertreter Bürgerausschuhmitglied Jakob Kiefer. Sodann wurde beschlossen, die hier anlässigen Veteranen und Witwen von Veteranen, gleichviel ob sie selbst oder die Männer der Witwen Kombattanten oder Nichtkombattanten gewesen sind, mit einem Geldgeschenk von je 15 Mk. aus der Gemeindefasse zu bedenken. Das Geschenk wird am 23. ds. Mts. abends auf dem Rathaus in Gegenwart der Kollegien durch den Ortsvorsteher überreicht. Dem Kollegium wurde ein Erlaß der K. Oberschulbehörde zur Kenntnis gebracht, wonach der Gemeinde bis 31. März 1916 ein jährlicher Schulgehaltsstaatsbeitrag von 1650 Mk. verwilligt worden ist. In der hieran sich anschließenden Sitzung des Gemeinderats, welche am folgenden Tage ihre Fortsetzung fand, wurde zunächst die Wahl zweier Ortschätzer und zweier Ersatzmänner für die Einschätzungskommission zur Einkommensteuer vorgenommen. Gewählt wurden als Ortschätzer: Schultheiß Hörnle und Gemeindepfleger Bott, als Ersatzmänner: Gemeinderat Seyfried und Keppler. Auf das Gesuch der Rosine Döttling, Baldbornwirts Witwe hier, um Verlegung der Wirtschaftskonzession für ihren Saal in Gebde. Nr. 20 nach Gebde. Nr. 21 wurde beschlossen, dasselbe bei dem Bezirksrat zu befürworten. Zu der Eingabe des hiesigen Arbeitervereins: 1) die Sitzungen der Kollegien durch Ausschellen und Verkündigung in der Presse so zeitig bekannt zu geben, daß es Interessenten möglich wäre, sich zum Bewohnen an diesen vorzubereiten, 2) die Sitzungen der Kollegien in die Abendstunden zu verlegen, 3) die Bekanntgabe wichtiger Bestimmungen und Beschlüsse in der Presse erfolgen zu lassen, wurde beschlossen, es bei der bisherigen Geschäftsabhandlung zu belassen. Die Tagesordnung zu den Sitzungen läßt der Ortsvorsteher auf Wunsch des Gemeinderats mit der Ausgabe derselben an die Kollegiumsmitglieder am Rathaus anschlagen. Auf die Aufforderung des R. Oberamts zur Äußerung darüber, ob hier ein Bedürfnis für die Beschränkung der Verkaufszeit an Sonntagnachmittagen von 11 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags anstatt bisher 3 Uhr nachmittags vorliege, äußert sich der Gemeinderat dahin, daß es hier beim Alten bleiben solle. Auf das Gesuch des Robert Speidel, Architekt hier, um Grenzausgleichung zwischen ihm und der Gemeinde an der Böschung entlang des oberen Teils seiner Anlage an der Straße nach Würzbach wurde nach vorangegangener Augenschein an Ort und Stelle beschlossen, dem Gesuch des Speidel zu entsprechen. Hiernach erhält Speidel über Abzug der von ihm an die Gemeinde zum Weg abgetretenen Fläche von der Gemeinde noch 1 a 84 qm, wofür er gemäß des früheren Beschlusses vom 5. August d. J. ein Aufgeld von 110 Mk. 40 Pfg. (60 Pfg. pro qm) zu bezahlen hat. Sämtliche Kauf-, Vermessungs- und

Bermarkungskosten hat Speidel zu tragen. Die durch den Tauschvertrag in das Eigentum des Speidel übergehende Stühmauer für die Straße hat Speidel und dessen Rechtsnachfolger auf seine Kosten zu unterhalten und eventuell zu erneuern. Hierauf wurden noch Gemeindefolklegienangelegenheiten und Grundstückschätzungen erledigt.

§ Schömberg, 19. Dez. Bei der am 17. ds. Mts. stattgehabten Bürgerausschuhwahl wurden die seitherigen Bürgerausschuhmitglieder Gottlieb Kugele, früherer Goldarbeiter mit 65 Stimmen, Friedrich Löcherer zur Linde mit 51 Stimmen und Gottlieb Dehlschlager II., Landwirt mit 27 St. wiedergewählt. Auf Johann Burkhardt, Holzhauer entfielen 21, Ludwig Brechtel, Friseur 18 und Gottlieb Fuchs jg., Maurer 18 Stimmen.

© Dobel, 20. Dez. Gestern abend um 7 Uhr brach in dem Wohn- und Scheuergewölbe des Schindeldeckers Friedrich Wacker, der ortsabwesend war, Feuer aus. Das ganze Anwesen wurde ein Raub der Flammen. Gebäudeschaden 3500 M., Mobiliarschaden etwa 2000 M. Es besteht Verdacht der vorsätzlichen Brandlegung.

Pforzheim, 19. Dez. Das hiesige Gewerbegericht hat fast alle Streifenenden zu Entschädigungen verurteilt, die die Arbeit kündigungslos verlassen haben. Auch diejenigen Goldarbeiter wurden verurteilt, die die Arbeit niedergelegt hatten unter Bezugnahme darauf, daß der Arbeitgeberverband am 31. Oktober beschlossen hat, allen organisierten Arbeitern zu kündigen, die aber bei erfolgter Nachfrage auf Anweisung des Verbandes gezeugnet hatten, daß sie dem Verbandsangehörigen.

Pforzheim, 20. Dez. Zur Streik-Aussperrung. Der Arbeitgeberverband des Edelmetallgewerbes hat auf die neuerlichen Vermittlungsversuche der Regierung gestern beschlossen, von seinem Standpunkt nicht abzugehen und Verhandlungen solange abzulehnen, bis der Deutsche Metallarbeiterverband seine Forderungen zurückgezogen hat. Damit ist die Hoffnung auf baldigen Frieden wieder gesunken.

\*\* Pforzheim, 20. Dezbr. Im Ministerium des Innern zu Karlsruhe erschien heute mittag 12 Uhr auf dessen Einladung eine Abordnung der Handelskammer zu einer Besprechung über die derzeitige Lage der hiesigen Edelmetallindustrie. Die Aussprache währte fast 3 Stunden, ohne daß außer der Zusage kräftigen Schutzes der Arbeitswilligen sonst noch ein Resultat erzielt worden wäre.

\*\* Pforzheim, 20. Dez. Zu den verschiedenen Bauprojekten, welche die Stadt bereits in Arbeit oder im Plan hat, ist jetzt noch der Erweiterungsbau der Gewerbeschule getreten, für die ein Kredit von 312800 Mk. nachgesucht wird.

#### Reklameteil.

Georgii's **Graziella** Vorzügliche 3 u. 5 Pfg. Cigarette.

Mit einer vierseitigen Beilage.

### Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung eines stägigen Kurses über Weingärtnerei und Behandlung des Weines für Weingärtner an der Weinbauversuchsanstalt Weinsberg.

Mit Genehmigung des K. Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens wird in der K. Weinbauversuchsanstalt zu Weinsberg vom 23. bis 28. Januar 1911 ein Kurs über Weingärtnerei und Behandlung des Weines für Weingärtner abgehalten. Während dieses Kurses, zu dessen Besuch besondere Vorkenntnisse nicht erforderlich sind, werden täglich theoretische Vorträge gehalten, woran sich praktische Übungen anschließen.

Das Nähere ist aus der Bekanntmachung in der Beilage zum Staatsanzeiger Nr. 287 zu ersehen.

Stuttgart, den 2. Dezember 1910. Sting.

Neuenbürg.

Nächsten Donnerstag den 22. Dezember, von nachmittags 2 Uhr ab werden in den „Junfer-Äckern“

**19 Stück abgängige Obstbäume**  
auf dem Stod  
**verkauft.**

Den 20. Dezember 1910. **Stadtschultheißenamt.**  
Stitt.

## Linoleum-Teppiche!

Grösste Auswahl!

Billige alte Preise!

**Inlaid-Teppiche** (Muster durchgehend):

|                          |                       |
|--------------------------|-----------------------|
| Grösse 200×300 . . . . . | von Mk. 24 bis Mk. 30 |
| „ 200×250 . . . . .      | „ 20 „ 25             |
| „ 150×200 . . . . .      | „ 12 „ 15             |

**Druck-Teppiche**, 2,2 m/m stark:

|                          |        |
|--------------------------|--------|
| Grösse 200×300 . . . . . | Mk. 18 |
| „ 150×250 . . . . .      | „ 15   |
| „ 150×200 . . . . .      | „ 10   |

Im Spezial-Geschäft von

**H. Schweizer, Pforzheim,**

Grossh. bad. Hoflieferant.

Leopoldstrasse 10a.

Telephon 558.

Hafnergasse 2.



Neuenbürg.  
**Dankagung.**

Für den hiesigen **Gemeindehaushalts** sind seit dem letzten Verzeichnis eingegangen: E. D. 25 M. G. Schn. 5 M., E. S. 20 M. E. Sch. 3 M. D. 3 M. Wwe. J. 5 M., Chr. W. 10 M., E. W. 20 M., R. 2 M., Geschw. K. 15 M. Vom Kirchenchor 87 M. 35 J., zus. 175 M. 35 J.

Den 19. Dezember 1910. Ev. Stadtpfarramt. Uhl.

**Herrenalb.**

Am zweiten Weihnachts-Feiertag den 26. Dez. ds. J. hält der

**Militär-Verein**

abends 6 Uhr im „Hotel Post“ seine **Weihnachts-Feier**

verbunden mit Gabenverlosung, Gesangs- u. humorist. Vorträgen, sowie mit darauffolgender Tanzunterhaltung wozu die verehelichte Einwohnerschaft ergebenst einladet

Der Ausschuss.

**Darlehen vom Selbstgeber** gegen Ratenrückzahlung an solvente Personen zu vergeben. **Hypotheken und Betriebskapitalien**

durch das **Bank- und Hypotheken-Büro Nürnberg,** Rüdertstr. 6.

Vertreter überall gesucht!

**Polizeil. Strafverfügungen** nebst Zahlungsbefehl für Schultheißenämter und Abschriften hiezu

empfehlen **C. Meeh.**

**Weihnachtsgeschenke**

Weihnachten, die schöne Zeit, steht diesmal im Zeichen der Freude. Doch deswegen darf nicht weinen eines unserer lieben Kleinen. Trost kommt, was schert Euch aus, 's Christkindlein in jedes Haus; denn bei mir, da sind zu haben nicht viel schön' u. billige Gaben. **Trübsereien für die Kinder** (Schönstes Spiel im kalten Winter), Ganz besonders Schatzartikel, Alles nur für wenig Geld. Weiter noch empfehle ich heute **Preisbeiwörter, Lintenzettel** und auch schönste **Preisblätter** kann man billig haben hier.

**Fr. Heintzmann,** Papier- u. Schreibm.-Hdlg., **Neuenbürg a. d. Enz.** Weihnachtskarten, Märchen u. Bilderbücher, Farbensachteleinl., Schiller, La. Cigaretten u. Cigaretten.

Neuenbürg. Bis Freitag eintreffend und über die **Feiertage** empfehle in nur lebendfrischer Ware:

- Ia. Schellfische,
- „ Cablian,
- „ Rotzungen,
- „ Schollen,
- „ Goldbarsch

zu außerst billigen Preisen. Tel. 61. **Karl Wahler.**

**Prompter Versand nach auswärts.**

Gräfenhausen.

Eine junge, schwere, fette

**Kuh**

hat zu verkaufen **Ernst Glauner** b. „Bären“.

Neuenbürg, 21. Dez. 1910.

**Dankagung.**

Für die vielen wohlthuenden Beweise der Teilnahme anlässlich des Hinsangs unseres geliebten Töchterleins sagen wir herzlichsten Dank. **Finanzamtmannt Sihler mit Frau.**

**Postkarten-Album**

in schöner Auswahl zu haben bei **C. Meeh.**

Neuenbürg.

**Gier!**

frische Ware, 10 Stück 85 J. **Extra schwere Trinkeier** 10 Stück 90 J, empfiehlt **Hagmayer.**

Feldbrennach.

Unterzeichneter hat ein kleines Quantum

**Eichenholz,**

für Zimmerleute passend, 45 mm stark, geschnitten, gut trocken, preiswert abzugeben.

**Karl Mayer, Schreinermeister.**

Neuenbürg.

Heute Mittwoch

**Mehel-Suppe**

wozu höfl. einladet **G. Kienzle** zum „Adler“.

Birkenfeld.

Eine schöne

**Fahrhuh samt Kalb**

hat zu verkaufen **Heinrich Greil, Maurer.**

**Gesang- u. Gebetbücher**

empfehlen **C. Meeh.**

Bronce-Medaille. Karlsruhe 1878.

Ehren-Diplom Karlsruhe 1881.



**Ein Schirm**

ist das schönste, praktischste und nützlichste

**Weihnachts-Geschenk**

für eine Dame, Herrn oder Kind, und finden Sie die größte, beste und gediegenste Auswahl zu den billigsten Preisen in der

**Schirmfabrik Katz,**

**Pforzheim,** Telephon 830.

Fortwährender Eingang von Neuheiten in Stoffen, Stöcken und Gestellen.

„Ganz neu“ extra große Schirme für die großen Hüte passend, in farbig und schwarz.

Größte Auswahl in

**farbigen Regenschirmstoffen** in Reinside, Halbseide und Gloria.

Ueberziehen, Reparieren und Anfertigen neuer Schirme, sowie das **Auffetzen von Silbergriffen** auf Spazierstöcke und Schirme in jeder Holzsorte wird bei billigster Berechnung solid und prompt ausgeführt.

**Spazierstöcke**

in größter Auswahl, vom billigsten bis hochfeinsten Genre.

**Ganz neu: „Heimleuchter.“** Spazierstock mit elektrischem Licht.

**Ebenso „Box u. Bleistift“** im Spazierstock. Reizendes Weihnachtsgeschenk für Herren.

**Auswahlendungen nach Auswärts** stehen jederzeit gerne zur Verfügung.

Um geneigten Zuspruch bittet

hochachtend

**Robert Katz.**

Kolonialwaren - Konserven - Delikatessen - Früchte - Weine

Sämtliche Bedarfsartikel für die feine Küche.

**Carl Kiedaisch, Pforzheim**

Leopoldstrasse 17.

Telephonruf 26.

Delikatessen der Saison.

Preisliste gerne zu Diensten.

Grosses Lager: Champagner, Flaschenweine, Liqueure und Spirituosen.



## Vorschlag der Verein. liberalen Parteien zur Bürgerauswahl.

Karl Kaiser, bisheriges Bürgerauswahlmitglied,  
Karl Pfister, "  
Karl Mahler, "  
Ludwig Gauß, "  
Robert Schneyf, Kunstmühlebesitzer,  
Karl Knöller, Schneidermeister,  
Gottlieb Döfninger, Schlossermeister,  
Julius Baumann, Kabinettmeister.

Wir bitten unsere Mitbürger, vorstehenden Wahlzettel der bürgerlichen Parteien unverändert abzugeben.

Neuenbürg, 20. Dezember 1910.

### Eingefandt.

Gestern war öffentliche Versammlung im „Ochsen“ hier mit der Tages-Ordnung: Stellungnahme zur Bürgerauswahl. Die Versammlung war gut besucht, wenn auch nicht so wie im vorigen Jahre, so danken wir dies hauptsächlich den vereinigten liberalen Parteien, die in der Stärke von 8 Mann den Wahlvorschlag in Szene setzten, der am Samstag im „Enztaler“ zu lesen war. Die Versammlung kritisierte denn auch dieses Projekt in schärfster Weise. Sage und schreibe einen Arbeiter haben die Herren gnädigst geruht auf ihren Zettel zu nehmen. Verschiedentlich wurde der Vorschlag gemacht, 4 Arbeiter und 4 Geschäftsleute zu wählen, um ein besseres Zusammenarbeiten zu ermöglichen. Die Wahl ergab denn auch den heutigen Wahlvorschlag. Wir bitten die Einwohnerschaft von Neuenbürg diesen Zettel mit allem Nachdruck zu unterstützen und den Herren den Gauspaz zu geben, die es unter ihrer Würde halten, in eine öffentliche Versammlung zu gehen und noch im letzten Augenblick die Versammlung zum Scheitern bringen wollten. Offen und frei haben wir zur Versammlung eingeladen, offen und frei unterbreiten wir den heutigen Vorschlag der Bürgerschaft und überlassen den Wählern, ihre Entscheidung zu treffen.

Neuenbürg.

## Wahl-Vorschlag

der öffentlichen Bürger-Versammlung  
im Gasthaus zum Ochsen hier.

Gottlieb Dietrich, Graveur,  
Christian Titelin, seith. Bürgerauswahlmitglied,  
Karl Scholl, Bäcker und Wirt,  
Christian Kainer, seith. Bürgerauswahlmitglied,  
Hugo Stengele, Mehgermeister,  
Julius Manser, Friseur,  
August Streker, Goldarbeiter,  
Ludwig Gauß, seith. Bürgerauswahlmitglied.

## Kalender pro 1911

sind in den  
verschiedenen Ausgaben  
zu haben bei  
**C. Meeh.**

Neuenbürg.  
Auf bevorstehende Festtage  
empfehle meine anerkannt vor-  
züglichen

### Kaffee's

in nur frisch gebrannter Ware.

G. Buxenstein Nachf.

Inhaber:  
Karl Pfister.

Alle Sorten Liköre, Süd-  
weine, sowie Punschessenzen  
in großer Auswahl vorrätig  
bei Obigem.

Neuenbürg.

**Heute Mittwoch**

**Mehlsuppe**

bei Robert Silbereisen.

Neuenbürg.

Eine freundliche

### Wohnung

mit 2 Zimmern und Zubehör  
hat auf 1. April oder früher  
zu vermieten

J. Weisenbacher,  
Pforzheimerrstr.

Zur Anfertigung

von

Tisch-Karten,  
Adress- und  
Besuch-Karten

empfeht sich die Buchdruckerei  
von C. Meeh, Neuenbürg.

Geil. Aufträge nimmt Hr.  
C. Bechtle in Herrenalb  
entgegen.

Redaktion, Druck und Verlag von C. Meeh in Neuenbürg.

Neuenbürg.

## Großer

# Extra-Weihnachts-Verkauf!

Warme Winterkleidung zu Ausnahmepreisen empfehle ich als:  
Ueberzieher, Wetter-Pelerinenmäntel, Lodenjoppen,  
Herren- u. Knaben-Anzüge in jeder Größe u. Form,  
Tuch und Buckskin, Buckskinreste,  
Trikot-Hemden, Leibchen und -Hosen,  
wollene Westen u. Knaben-Sweater,  
Kragen, Manschetten, weiße und farbige Brüste,  
Winterhandschuhe aller Art,  
Krawatten, Hosenträger, Portemonnaies, Porte-Cressorts,  
Geldtaschen, Bücherranzen, Büchertaschen, Rucksäcke,  
stets das Neueste in Mützen, Filz- u. Seidehüten  
bei großer Auswahl für jeden Geschmack.

## Pelzwaren

in Colliers und Muffs, ganzen Garnituren.

Bei rechtzeitiger Bestellung kann auch  
noch extra gewünschtes geliefert werden.

## Pelzwaren

kaufe man nur beim Kürschner.

Beachtungsvoll

**Paul Wilhelm, Kürschner.**

**Ziegenfelle** grau, weiss, und Tier-Imitationen in jeder Grösse.

**Angorafelle** weiss und farbig.

**Echte Wildfelle** in hervorragender Auswahl und Qualität.

**Imitierte Wildfelle** täuschende Nachahmung echter Felle.

Tapeten-Manufaktur-Versandhaus

## H. Schweizer, Pforzheim

Telephon  
558.

Grossh. Bad. Hoflieferant.

Telephon  
558.

Grosse Auswahl in

## Puppenstuben-Tapeten.

## Besuchskarten

liefert rasch und billigt

**C. Meeh.**